

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
I. Einleitung	15
Begründung des Forschungsinteresses	15
Theoretischer Hintergrund.....	15
Ziele der Studie und Aufbau der Arbeit.....	16
II. Theorieteil	19
1 Die Rolle der psycho-sozialen Diagnostik im Zusammenhang mit dem Produkt des Abklärungsverfahrens der Wiener Jugendwohlfahrt.....	19
1.1 Vom beruflichen Doppel- über das professionelle Trippel- zum notwendigen „Vierten Mandat“ in der Sozialen Arbeit	20
1.2 Diskurs zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit und dem damit verbundenen Stellenwert der Sozialen Diagnostik.....	22
1.3 Diagnostik und Diagnosen in der Sozialen Arbeit	24
1.3.1 Diagnose versus Assessment	25
1.3.2 Diagnosekonzepte und Definition von Diagnose für die nachfolgende Forschungsarbeit	25
1.3.3 Formen, Prinzipien und Dimensionen psychosozialer Diagnostik ..	28
1.3.4 Möglichkeiten der Risikoeinschätzung im Abklärungsverfahren im Rahmen der psycho-sozialen Diagnostik – „Das Risikofaktorenmodell“	30
2 Theoretische Grundlagen des zu entwickelnden Inventars	35
2.1 Klinische Sozialarbeit	36
2.1.1 Person-in-Umwelt – Person-in-Situation.....	37

2.1.2	Das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell	37
2.1.3	Das Konzept der Salutogenese	38
2.1.4	Das Resilienzkonzept	38
2.1.5	Die sechs Schritte helfender Kommunikation als eine methodische Grundlage Klinischer Sozialarbeit.....	41
2.2	Bindungstheorie	42
3	Die Bedeutung der Risikofaktorenforschung/Resilienzforschung im Abklärungsverfahren	44
3.1	Vernachlässigung.....	45
3.1.1	Definition Vernachlässigung	46
3.1.2	Aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Vernachlässigung.....	48
3.2	Körperliche Misshandlungen	52
3.2.1	Definition körperliche Misshandlung	54
3.2.2	Aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der körperlichen Misshandlung	55
3.3	Sexueller Missbrauch.....	59
3.3.1	Definition sexueller Missbrauch.....	61
3.3.2	Aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich des sexuellen Missbrauchs.....	62
3.4	Psychische Gewalt/Quälen.....	63
3.4.1	Definition psychische Gewalt/Quälen	64
3.4.2	Aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der psychischen Gewalt und des Quälens	65
3.5	Risikofaktoren für Kindeswohlgefährdung.....	66
3.6	Protektive Faktoren in Zusammenhang mit der Persönlichkeit des Kindes	68
3.7	Protektive Faktoren im Zusammenhang mit der Familie bzw. der Umgebung des Kindes	70
4	Rahmenbedingungen für den Einsatz des diagnostischen Inventars.....	71
4.1	Institutionelle Rahmenbedingungen	71
4.1.1	Das Wiener Amt für Jugend und Familie – Soziale Arbeit mit Familien.....	72
4.1.2	Produkte des Wiener Amtes für Jugend und Familie – Soziale Arbeit mit Familien.....	72

4.1.3	Standards in der Wiener Jugendwohlfahrt im Abklärungsverfahren	75
4.2	Rechtliche Rahmenbedingungen.....	76
4.2.1	Das Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz (Wr. JWGG)- §§2, 2a + §37 Wr. JWGG 1990	76
4.2.2	Das Allgemeine bürgerliche Gesetzbuch - §§211 und 181 ABGB	78
4.2.3	Die Garantenstellung des Jugendwohlfahrtsträgers	79
4.2.4	Die UN Kinderrechtskonvention (KRK)	79
4.2.5	Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK).....	80
III. Empirieteil		81
5	Forschungsdesign.....	82
5.1	Formulierung von Forschungsfragen – Problembenennung	83
5.2	Operationalisierung von Begrifflichkeiten.....	84
5.3	Das Untersuchungsfeld, die damit verbundene Grundgesamtheit und das Sampling.....	85
5.4	Ethische Aspekte.....	87
6	Methodik und Vorgehensweise.....	87
6.1	Quantitative Erhebungsmethode im Zusammenhang mit der Durchführung des Fragebogens	88
6.1.1	Erstellung des Fragebogens	89
6.1.2	Durchführung des Pretests	90
6.1.3	Durchführung der Online – Umfrage.....	90
6.2	Quantitative Auswertungsmethode im Zusammenhang mit der Fragebogenerhebung.....	90
7	Deskriptive Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	91
7.1	Beschreibung der TeilnehmerInnen	91
7.2	Ergebnisse der Erhebung zum Begriff der psychosozialen Diagnostik	92
7.3	Stellenwert der Risikofaktoren im Abklärungsverfahren.....	93

7.3.1	Beurteilung von Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Familie.....	94
7.3.2	Beurteilung von Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Kind	94
7.3.3	Beurteilung von Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Umfeld.....	95
7.4	Ergebnisse zu gewünschten Antwortformaten für das zu entwickelnde Inventar	96
8	Ergebnisse der analytischen Datenanalyse.....	96
8.1	Normalverteilung der Items zur Bewertung der Risikofaktoren	96
8.2	Korrelationen zwischen den Risikofaktoren	97
8.2.1	Korrelationen zwischen Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Familie	97
8.2.2	Korrelationen zwischen Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Kind.....	97
8.2.3	Korrelationen zwischen Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Umfeld.....	97
8.2.4	Korrelationen zwischen Risikofaktoren aus den Kategorien Familien, Kind und Umfeld	98
9	Die Entwicklung des Inventars	98
9.1	Zur Konstruktion des Inventars.....	98
9.1.1	Die Dateneingabe	98
9.1.2	Die Auswertung.....	110
9.2	Die Erprobungsphase des Inventars.....	111
9.3	Evaluation des Einsatzes des Inventars.....	112
9.3.1	Eindrücke zur BenutzerInnenoberfläche, BenutzerInnenfreundlichkeit, technische Gebrechen	113
9.3.2	Verständlichkeit der ausgegebenen schriftlichen Anleitung.....	114
9.3.3	Klarheit, Eindeutigkeit und Verwendbarkeit der vorgenommenen Kategorisierung.....	114
9.3.4	Eindrücke im Zusammenhang mit der Diagnostik und der Auswertung.....	115
9.3.5	Allgemeiner Eindruck des Inventars.....	117

10 Diskussion.....	120
10.1 Zusammenfassung zentraler Studienergebnisse.....	120
10.2 Schlussfolgerungen für Praxis	120
10.3 Schlussfolgerungen für Forschung.....	121
 Literaturverzeichnis	 123